

únde in dár mit kúollichén éron lángo hábeta, únz er in dés bíten
 15 stñont, táz er ímo óndi mit O'tachere ze véhennen; únde úbe er in
 úberuuúnde, *Romam ioh Italianam* mit sinemo dánche zehábenne. Táz
 úrlub káp ímo Zeno, sín lánt ioh sine Hute ze sinén trúunón bevéle-
 hendo. Sô Dioterih mit témo uuörte ze *Italia* chám, únde er Ótacche-
 ren mit nôte guán únde in sár dára näh erslög, únde er füre in des
 20 ländes uuiebt, tô netéta er zeérest nicht über dáz, sô demo chéisere
 lieb unás. Sô áber näh ímo ándere chéisera uuárten, tô begónda er
 tuón ál dáz in lústa únde dien räten án den lib, tie ímo dés neuunáren
 gevölgig. Fóne diu slög er *Boetium* únde sínén suér *Symmachum*
 25 únde, dáz óuh uuírsera uuás, *Johannem* den bábes. Sár des ánderen
 iáres nuárt Thioterih ferlören, sín névo Alderih zúhta daz riche ze sh.
Romanum imperium hábeta io dánnan hína ferlören sina *libertatem*.
 A'ber döh *Gothi* uuárten dánnán vertríben fóne *Narsete patricio sub*
Justino minore. Sô châmen áber nôrdenan *Langobardi* únde uuielten
 30 *Italiæ* mér dânce *ducentis annis*; näh *Langobardis Franci*, tie unir
 nû héizén Chárlinga; näh in *Saxones*. Sô ist nû zegágengen *Romanum*
imperium näh tien uuárten sancti *Pauli apostoli*.

2. Incipit liber primus Boetii.

Conquestio Boetii de instabilitate fortunæ (H. s. 15. 16. P. s. 7. 8).

*Qui peregi quondam carmina florente studio, heu flebilis cogor inire
 mestos modos ih tir ér téta frôlichú sâng, ih máchón nû nôte châra-
 sâng. Ecce lacerae Camenæ dictant mihi scribenda sih no, léidege Musæ
 5 lérent mihi scriben. Táz mir uuiget, táz uuiget in. Tie mihi ér léronton
 iocunda carmina, tie lérent mihi nû flebilis. Et rigant ora elegi i. miseri
 veris i. non factis fletibus únde fullent sie miniu óugen mit érnestlichén
 drânen. Has saltim comites nullus terror potuit pervincere, ne prose-
 querentur nostrum iter tise gevörtun nemahts nioman eruïenden, sie
 nefürin sáment mir. Quasi diceret, úbe ih ánderro sâchón beróubót
 10 pín, mînero chúnnon nemáhta mihi nioman beróubón. Gloria felicis olim
 viridisque iuventæ solantur nunc mea fata mestis senis ér uuären sie
 gnollichi mînero iúgende, nû trôstent sie mihi áltén mînero misseshihte.
 Venit enim inopina senectus properata malis tés ist óuh túrfi, uuânda
 mir ist úngeuando fóne árbéiten zuo geslügen spütot álti, et dolor
 15 iussit inesse suam etatem, s. ideo suam, quia citius cogit senescere únde
 léid hábet mihi áltén getân. Funduntur vertice intempestivi cani fóne
 dien dingen gráuuen ih ze únzite, et laxa cutis tremit effeo corpore
 únde sláchiu hût ridot an chrátfelosemo lichamen. Táz chít, mine
 lide ridont under slácheró híute. Felix mors hominum, quæ nec se in-
 20 serit dulcibus annis et sepe vocata venit mestis táz ist sâlig tód, té
 in lústsamén zíten nechúmet, únde in leítsamén geuuánstér netuëlet.
 Eheu quam surda aure avertitur miseros áh zesére, uiuo úbelo ér die
 uuênenegen gehôret. Et sava claudere negat flentes oculos únde uiuo
 úngerno ér chéligo betuöt iro uuéinonten óugen. Dum male fida fortuna
 25 faveret levibus bonis únz mir salda fólgetón in állemo minemo güote,
 mir únstâtemo, also iz nû skinet, pene merserat tristis hora caput meum
 tô hábeta mihi tiu léida stúnda näh kenómen, ih méino diu iúngesta.
 Nunc quia mutavit nubila fallacem vultum, protrahit impia vita ingratas
 moras uuânda si mihi áber nû gesuichen hábet, nû lenget mina vríst*